

C. Verhandlungen der Gesellschaft.

Protokoll der November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 7. November 1894.

Vorsitzender: Herr BEYRICH.

Das Protokoll der November-Sitzung wurde vorgelesen und genehmigt.

Der Vorsitzende legte die für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Bücher und Karten vor.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder beigetreten:

Herr Reg.-Baumeister HOYER in Hannover,
vorgeschlagen durch die Herren v. KÖNEN, BEHRENDSEN und HENRICI;

Herr LORIÉ, Privatdocent in Utrecht,
vorgeschlagen durch die Herren KEILHACK, WAHNSCHAFFE und ZIMMERMANN;

Herr Oberlehrer HÖNEMANN in Landsberg,
vorgeschlagen durch die Herren HAUCHECORNE, BEYSCHLAG und SCHEIBE;

Herr Dr. PASSARGE in Berlin.
vorgeschlagen durch die Herren v. RICHTHOFEN, DAMES und FUTTERER.

Herr EBERDT sprach über die Braunkohlen-Ablagerungen von Senftenberg.

Charakteristisch für die Senftenberger Ablagerungen ist ihre ausserordentliche Mächtigkeit von durchschnittlich 11—15 m und fast ungestörte Lagerung. Die letztere ist durchweg eine fast horizontale, nur sehr schwach geneigte, z. Th. flach wellenförmige.

Das Liegende des Flötzes, welches letzteres sich von der Stadt Senftenberg aus nach Norden auf 6—7 km und in der Richtung von W nach O auf eine Länge von ca. 12 km erstreckt, ist zwar nicht überall gleich, doch besteht dasselbe direct unter der Kohle zumeist aus braunem bezw. schwarz-grauem Letten oder Thon, der neben äusserst feinem Sande auch zahlreiche feine Glimmerblättchen führt. Unter diesem Letten folgt ein grauweisser, feiner, viel Glimmer führender Sand mit dunklen Lettenschichten abwechselnd und darauf ein sehr feiner, Glimmer führender, reiner, weisser Quarzsand, dem Formsande ähnlich. Alle diese Schichten sind stark wasserführend.

Die Schichten des Hangenden gehören z. Th. dem Tertiär, z. Th. dem Diluvium an. Direct über der Kohle liegt bei ungestörter Lagerung ein grauweisser, plastischer Thon, welcher kalkfrei, stellenweise sandig und dann reichlich mit Glimmerblättchen durchsetzt ist. Er hält, ohne zu sintern, eine Temperatur bis ca. 1500° aus und nimmt leicht Glasur an. Ueber dem Thon liegen grobe und geröllreiche Sand- und Kiesmassen, aus verschiedenen gefärbten, hirsekorn- bis wallnussgrossen Quarzen und schwarzen Kieselschiefern bestehend und mit weissen Glimmerblättchen vermengt. Die feineren Körner sind scharfrandig, die gröheren abgerundet und glatt. Feuersteine und fremde, namentlich nordische Geschiebe finden sich darin nicht. Da die Lagerung dieser Thone und Sande eine dem unterliegenden Braunkohlengehirge völlig conforme ist, so sind sie deshalb sowohl, als auch in Rücksicht auf ihre Zusammensetzung dem letzteren zuzurechnen. Ihre Mächtigkeit beträgt etwa 10—12 m.

Das hierauf folgende Diluvium besteht in der Hauptsache aus Geschiebedecksand, der nur spärlich durch Streifen von Geschiebelehm und -thon durchsetzt resp. unterbrochen wird. Von den tertiären Sanden unterscheidet er sich hauptsächlich dadurch, dass er Feuersteine und Gerölle südlicher Herkunft, zusammen mit nordischen Geschieben führt. Hervorgehoben zu werden verdient das namentlich im Westen ziemlich reichliche Vorkommen von Achaten, deren Herkunft noch nicht aufgeklärt ist.

Locale Störungen dieses regelmässigen Aufbaues kommen natürlich vielfach vor, auch Spuren einstiger Vereisung lassen sich mehrfach nachweisen. So Strudellöcher mit noch auf dem Boden derselben liegenden runden Reibsteinen; und durch den von der einstigen Eisdecke ausgeübten gewaltigen Druck lassen sich wohl auch die Ueberschiebungen des Thons und die Ueberkippen erklären, sowie Einpressungen der unterlagernden Sande in die hoch aufgewölbten und überkippten Thonschichten.

Der Gedanke, die in diesen Ablagerungen über der Kohle

sich findenden Deckthone mit den Flaschenthonen der Lausitz zu identificiren, liegt bei den mancherlei Uebereinstimmungen in der Lagerung ausserordentlich nahe, namentlich, da auch die Zusammensetzung und technische Verwendbarkeit von beiden gleich ist. Demnach würden auch die Senftenberger Bildungen zu den „subsudetischen“ Braunkohlenablagerungen BERENDT's zu rechnen und ihre Entstehung in das Miocän zu verlegen sein.

Dies jugendliche Alter bestätigen, im Gegensatze zu älteren Annahmen, die fossilen Reste, welche, ausschliesslich pflanzlicher Natur, ziemlich reich in den Senftenberger Ablagerungen sich finden. Die Flora der letzteren weist entschieden auf das Miocän hin, denn Palmen finden sich gar nicht mehr, und neben den Vertretern einer wärmeren Zone treten hauptsächlich doch Angehörige einer gemässigten wärmeren Zone auf.

Vor Allem sind nun die Senftenberger Ablagerungen dadurch interessant, dass man im Liegenden des Flötzes aufrecht stehende Baumstämme findet. Es sind dies die Reste gewaltiger Baumriesen, deren mächtige Wurzeln sich auf 2 bis 2,5 m Entfernung vom Stamm in dem grauen Thonboden verfolgen lassen. Alle diese Stämme, von denen die meisten einen Durchmesser von über 3 und einen Umfang von 9 — 10 m haben, sind in etwa 1 m Höhe über dem Boden gleichmässig wie abgeschnitten, sodass eine durch die Endflächen der Stümpfe gelegte Ebene ungefähr parallel zum Liegenden verlaufen würde.

Der Annahme, dass diese Stämme einst hier eingeschwemmt und später durch eine gewaltige Kraft wieder aufgerichtet seien, widerspricht ihre ganze Erscheinung, die Regelmässigkeit und Gleichmässigkeit ihrer Stellung und vor allen Dingen die durchaus gleichmässige Lagerung des Flötzes, das keinerlei innere Störungen zeigt. Man kann nach Lage der Sache deshalb wohl mit Bestimmtheit behaupten, dass sie am Orte selbst entstanden, autochthon sind. Zur Erklärung der eigenthümlichen, gleichmässig hohen, glatten Bruchfläche aller dieser Stämme, muss man sich in's Gedächtniss zurückführen, dass nach den in den Urwäldern gemachten Beobachtungen die alten Riesenbäume aus natürlichen Gründen fast alle in dieser Höhe abbrechen, und ausserdem die nivellirende Wirkung des Wassers zu Hilfe nehmen. Die Bäume, die ohne Zweifel in einem Sumpfe standen, — es sind hauptsächlich Sumpfcypressen (*Taxodium distichum miocenicum* HEER), schwach mit Lanbhölzern untermischt, deren Holz einen ganz frischen Eindruck macht und an dem die Borke, in welcher man ebenso wie im Holze massenhaft Insektengänge verfolgen kann, stellenweise wohl erhalten ist, — sind gebrochen, und ihre Stämme sind in das moorige Wasser gestürzt. Dies

letztere hat nun insofern nivellirend gewirkt, als bis zur Höhe des Wasserspiegels die Stümpfe abgefaut, der vom Wasser bedeckte Theil dagegen vor Verwesung geschützt und so erhalten geblieben ist.

Der Zeitraum, in welchem die Ablagerung dieses mächtigen Flötzes sich vollzogen hat, ist jedenfalls, auch wenn man die Ueppigkeit und Schnelligkeit der tropischen Vegetation in Betracht zieht, ein sehr grosser gewesen, umsomehr als die Ablagerung nicht vollkommen ruhig und ununterbrochen vor sich ging, wie sich an verschiedenen Punkten nachweisen lässt. Trotzdem aber dürften sich, allem Anscheine nach, im Verlauf dieses grossen Zeitraumes die klimatischen Bedingungen und mit ihnen der Charakter der Pflanzenwelt nicht wesentlich gändert haben. Denn aller Wahrscheinlichkeit nach werden sich in den Kohlschichten unter dem Hangenden etwa die gleichen Pflanzenreste nachweisen lassen, wie in der Nähe des Liegenden.

Herr E. DATHE bemerkte zu dem Vorkommen von Achat in den diluvialen Decksanden, dass die mineralische Ausbildung und sonstige Beschaffenheit an die schlesischen Fundorte aus dem Bober - Katzbachgebirge erinnere. Die Melaphyre und Porphyre dieses Gebirges enthalten bei Schmottseifen, Neukirch etc. zahlreiche Achatmandeln, mit welchen die vorgelegten grosse Aehnlichkeit aufweisen. In dem ganzen nördlichen Sudetenzuge, dem Riesen-, Iser- und Lausitzer-Gebirge und ihren Vorstufen sind sonst keine Achatvorkommen weiter bekannt; erst westlich der Elbe bei Weesenstein in Sachsen kommen die bekannten Band- und Festungsachate vor. Bei Untersuchungen über die Herkunft dieser Senftenberger Achate wäre zunächst darauf zu achten, ob auch ihr Muttergestein, die Melaphyre und Porphyre, unter den Geschieben des Decksandes vertreten sind, und ob ferner noch andere charakteristische Gesteine aus den oben erwähnten schlesischen Gebirgen daselbst vorkommen. Wenn dies der Fall wäre, so würde man die Transportrichtung der Achate erhalten. Sie würden von ihrem Ursprungsorte durch den Bober und die Katzbach nach Norden bis in die Ebene, sodann in nordwestlicher und westlicher Richtung zu ihrem jetzigen Ablagerungsorte geführt worden sein. Erwägt man ferner, dass Senftenberg an einem alten, breiten, diluvialen Hauptthale liegt, das von der Elbe (nördlich von Strehla) östlich über Elsterwerda, Senftenberg etc. verläuft, aber weiter östlich noch nicht erforscht ist, so würde man in ihm möglichenfalls den Zufuhrweg gefunden haben, in welchem die alten Bober- und Katzbachzufüsse ehemals mündeten. Eine genauere Untersuchung über

die Herkunft des Geschiebematerials der Senftenberger Decksande dürfte deshalb auch aus diesem Grunde nicht unwichtig sein.

Herr C. GOTTSCHÉ (Hamburg) sprach über das marine Diluvium von Schleswig-Holstein.

Abgesehen von den Fundorten des schleswigschen Cyprinen-Thones sind noch an ca. 20 weiteren Punkten marine Mollusken im Diluvium Schleswig-Holsteins auf primärer Lagerstätte bekannt geworden. Die Zahl der bisher gefundenen Arten beläuft sich auf etwa 60. Nach ihrer Zusammensetzung sind diese Faunen entweder:

- I. arktisch (*Yoldia arctica*, *Tellina calcarea*),
- II. boreal (*Leda pernula*, *Cyrtodaria siliqua*) oder
- III. sie entsprechen der heutigen Nordseefauna (*Ostrea edulis*, *Aporrhais pes pelicani*).

Geologisch gesprochen gehören sämtliche Fundorte der letzten Gruppe (Thone von Fahrenkrug und Tarbeck, Austernbänke von Tarbeck, Stöfs und Blankenese) der Interglacialzeit, alle übrigen — einschliesslich des schleswigschen Cyprinen-Thones — der Präglacialzeit an. Wahrscheinlich ist ferner Gruppe II. um ein Geringes älter als Gruppe I., die innerhalb der Provinz nur an den beiden Punkten Rensing (nördl. von Kellinghusen) und Itzehoe, ausserhalb derselben auch bei Esbjerg und im Røgle Klint bei Strib auf Fünen vertreten ist. Eine ausführliche Darstellung soll demnächst in den Mitth. der Geograph. Gesellschaft zu Hamburg erscheinen.

Herr JAEKEL sprach über *Barrandeocrinus*.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

v.	w.	o.
HAUCHECORNE.	SCHEIBE.	JAEKEL.

2. Protokoll der December-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 5. December 1894.

Vorsitzender: Herr DAMES.

Das Protokoll der November-Sitzung wurde vorgelesen und genehmigt.

Der Vorsitzende gedachte des kürzlich in Ost-Afrika gefallenen Geologen und Mitgliedes der Gesellschaft Dr. LENT. Die anwesenden Mitglieder der Gesellschaft ehrten sein Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Der Vorsitzende legte die für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Bücher und Karten vor.

Der Gesellschaft sind als Mitglieder beigetreten:

Herr Dr. RICHARD LEONHARD in Breslau,
vorgeschlagen durch die Herren HINTZE, FRECH und MILCH;

Herr Bergassessor BORNHARDT in Berlin,
vorgeschlagen durch die Herren BEYSCHLAG, LEPPLA und KÜHN;

Herr Bergreferendar KRUSCH in Berlin (Invalidenstr. 44),
vorgeschlagen durch die Herren BEYSCHLAG, SCHRÖDER und SCHEIBE;

Herr Salzwerkdirector EBELING in Westeregeln b. Egel,
vorgeschlagen durch die Herren WEISSLEDER, NEUBAUER und BEYSCHLAG.

Herr E. DATHE sprach über das nordische Diluvium in der Grafschaft Glatz.¹⁾

Die Südgrenze des nordischen Diluviums in Deutschland reicht bekanntlich nicht nur bis an die mitteldeutschen Gebirge heran, sondern ersteigt auch deren Höhen bis zu 560 m ü. d. M. Der Verlauf dieser Grenzlinie im westlichen und mittleren Deutschland wurde unter Vorlegung der erschienenen beiden Blätter der geologischen Uebersichtskarte von Europa, in welcher die Diluvialgrenze eingetragen ist, kurz skizzirt. Ihr Verlauf in Schlesien stellt nach den geologischen Aufnahmen des Vortragenden, wie

¹⁾ Eine ausführliche Arbeit über diesen Gegenstand mit zwei Karten und Profilen erscheint im Jahrbuch d. preuss. geolog. Landesanstalt für 1894.

aus der genannten Karte gleichfalls zu ersehen ist, eine vielfach gebogene Linie dar, die an vielen Stellen in die Gebirge der Sudeten weit nach W oder SW eingreift. Namentlich fällt das tiefe Eindringen des nordischen Diluviums in das Isergebirge bis westlich von Friedeberg am Queis, in das Riesengebirge, wo es den Hirschberger Kessel auskleidet, und in die Landeshuter Pforte, welche die Grenzlinie zwischen Riesen- und Waldenburger Gebirge bildet, bis westlich über Landeshut auf; gleichfalls bemerkenswerth ist das tiefe Eingreifen dieser diluvialen Bildungen in das Waldenburger Gebirge bis Gottesberg, Waldenburg und Wüstegiersdorf. Ebenso vielfach gekrümmt erweist sich die Diluvialgrenze im Eulengebirge, an dessen östlicher Abdachung sie nach S verläuft. Am Ostabfall der südlich gelegenen sudetischen Gebirgszüge zieht sie in gleicher Weise hin. In dem Abschnitte zwischen Silberberg und Reichenstein erfährt die Linie durch die diesjährigen geologischen Aufnahmen in der Grafschaft Glatz eine wesentliche Correctur; sie ist in diesem Striche um mindestens 15 km nach W zu verlegen, da echt nordisches Diluvium selbst in der Mitte des Glatzer Kessels, noch westlich von Glatz von mir nachgewiesen wurde. Nach einer kurzen Schilderung des Glatzer Kessellandes wird darauf hingewiesen, dass nach N und NO, aus welchen Richtungen das nordische Diluvium nur in den Glatzer Kessel eingedrungen sein kann, der letztere durch das Eulengebirge und Wartha'er Gebirge abgeschlossen wird, und dass man namentlich in dem durchschnittlich 550 — 560 m hohen Wartha'er Gebirge die Zugangspforten für das Glatzer nordische Diluvium zu suchen habe.

Nach seiner petrographischen Ausbildung besteht das nordische Diluvium in der Grafschaft Glatz aus folgenden Gliedern: 1. Geschiebelehm, 2. diluvialen Sanden und Kiesen, 3. erratischen Blöcken und wahrscheinlich 4. aus geschiebefreiem, oft lössartigem Lehm.

Diese diluvialen Gebilde sind nach den jetzigen Untersuchungen des Vortragenden vorläufig auf zwei Gebiete beschränkt; das eine liegt in der unmittelbaren Nähe von Glatz, das Glatzer Gebiet, das andere 10 km nördlich von Glatz, zwischen Silberberg und Glatz bei Herzogswalde, Wiltsch und Gabersdorf. — Die Glatzer nordische Diluvialpartie dehnt sich in der breiten Senke, die zwischen Reinerzer Weisteritz, der Steine und Neisse sich erstreckt, aus. Der diluviale geschiebefreie, oft lössartige Lehm ist das oberflächlichste und verbreitetste Gebilde, während alte, zum Theil pliocäne und altdiluviale Flussschotter nur an den Thalgehängen terrassenartig ausstreichen. Nur an wenigen Punkten ist Geschiebelehm, der augenscheinlich auf weite Strecken die Fluss-

schotter über- und den lössartigen Lehm unterlagert, vorläufig bekannt.

Der grösste und beste Aufschluss im Geschiebelehm ist in der Ziegelei am Hasengraben, 3 km westlich von Glatz, vorhanden, wo folgendes Profil zu beobachten ist:

- 3,5 m grauer, geschiebefreier, etwas plastischer Lehm.
- 2,0 m graugelblicher bis gelblich brauner, sandiger Geschiebelehm mit kleinen Feuersteinsplintern und wallnussgrossen Geschieben von nordischem Granit und Gneiss, nebst einheimischen Geschieben von Schiefen aus dem Wartha'er Gebirge, Gabbro und Serpentin von Frankenstein, Glimmerschiefer, Lydit etc.
- 1,0 m ebenso gefärbter Geschiebelehm mit zahlreicheren kleinen Geschieben und grösseren nordischen Granit- und Gneissblöcken bis zu 0,5 m grösstem Durchmesser.
- 0,5 m kleine, 0,1—0,5 m starke und 1—2 m lange Sandschmitzen von gelblich braunem, feinem Sande treten zwischen Geschiebelehm auf.
- 2,0 m graublauer, grobsandiger Geschiebelehm mit sehr zahlreichen einheimischen Geschieben von Gabbro, Serpentin und zahlreichen, silurischen, devonischen und culmischen Schiefen des Wartha'er Gebirges, die zum Theil auf das Deutlichste, oft auch nur auf einer Längsfläche geschrammt und gekritz sind.

Die verhältnissmässig bedeutende Mächtigkeit¹⁾, die Geschiebeführung des Geschiebelehms und die geschrammten einheimischen Schiefer in demselben beweisen, dass das nordische Inlandeis bis westlich von Glatz, wenn auch nur in zungenförmiger Gestalt, vorgedrungen ist. — Geschiebelehm ist ausserdem noch in der Ziegelei von Niederschwedeldorf, wo 1,0—1,5 m Löss denselben überlagert, und in der Ziegeleigrube am Hospitalberge bei Glatz, wo er den 5 m mächtigen lössartigen, sandigen Lehm unterteuft, bekannt geworden.

Die Verbreitung der erraticen Blöcke lässt auf eine grössere ehemalige Verbreitung der Grundmoräne schliessen; auch dürfte Geschiebelehm namentlich bei Coritau und Mügwitz überall in der Tiefe vorhanden sein, weil dort am rechten Gebänge

¹⁾ NB. Durch eine seit Anfang December begonnene Brunnengrabung im Dominium Mügwitz ist Geschiebelehm bis zu 30 m Tiefe erschlossen, aber noch nicht durchsunken worden.

des Bottigflusses ein grosser nordischer Granitblock am Wege lagert, der dahin vermuthlich aus den dortigen Feldern gebracht worden ist. Ein nordischer Gneissblock wurde am Questenberge im 295 m Meereshöhe beobachtet. — Von grösserem geologischen Interesse sind die nordischen Blöcke in den alten Flussschottern der Steine bei Niederhalbendorf und dem Bahnhofe Mülthen. In den Schottergruben des ersteren Ortes lagern unter 1,5—3 m mächtigem, graubraunem, lössähnlichem Lehme 1,5—3 m Steineschotter, nur aus Geröllen einheimischer Gesteine bestehend; darunter folgt eine 1,5 m starke Schotterlage, in der grosse (0,5—0,75 m grösstem Durchmesser) und kleinere Blöcke von nordischem Granit, Gneiss, Porphyry und Gabbroblöcke der Frankensteiner Gegend zwischen den einheimischen Geschieben des Steineschotters eingebettet sind; darunter folgen bis zu 5 m Tiefe aufgeschlossene Schotter ohne nordisches Material. Aus diesen Beobachtungen dürfte sich ergeben, dass die die nordischen Geschiebe führende Schotterstufe als altdiluvial und die darunter liegende Schotterstufe prädiluvial, das ist pliocän, ist.

Im Wilsch-Gabersdorfer Diluvialgebiete sind Geschiebelehm, Sand und Kies und erratische Blöcke nachgewiesen worden. Geschiebelehm ist in einer 1—2 □km grossen Partie an der Chaussee zwischen Gabersdorf und Eckersdorf in einer Meereshöhe von 395—415 m erhalten; er enthält kleine Geschiebe von nordischem Granit und Gneiss, Feuersteinsplitterchen und Gabbro und Serpentin von Frankenstein, nebst einheimischen Geschieben der nächsten Umgebung. Diluviale Sande und Kiese wurden bei der Försterei Gabersdorf, und östlich von Wilsch in zwei grösseren Parteien in 430—490 m Meereshöhe abgelagert. Eine dritte Sandpartie liegt auf dem Wilsch-Herzogswalder Passe in 520 m Meereshöhe. Anhäufungen von erratischen Blöcken findet man 550 m ü. d. M. am Humerich und auf dem Niklasdorf-Wilscher Passe in 530 m Meereshöhe. Diese auf den Passhöhen liegenden Blöcke und die Thatsache, dass am Ostabfall des Wartha'er Gebirges in 200—300 m Meereshöhe sich als Absätze des bis dahin vorgedrungenen Inlandeises Geschiebelehm, Sande und Thone vorfinden, lassen noch auf eine Mächtigkeit des Inlandeises in diesem Striche, die sich auf mindestens 250 m berechnet, schliessen. Die Haupteismasse sandte nun ihre Gletscherzungen in die vorhandenen, mit Schmelzwassern erfüllten Thälchen, die man, weil die Gletscher nicht aus ihnen heraus, sondern hinein sich bewegten und darin auch wohl kalhten, „umgekehrte Fjords“ nennen könnte. Diese zungenförmigen Eismassen überschritten beispielsweise den Herzogswalder und Niklasdorfer Pass und drangen in den Glatzer Kessel über Wilsch und Gabersdorf weiter vor. Als

eine Hauptzugangspforte ist dagegen das zwar enge, aber tiefe Neisse-
thal zu betrachten, durch welches eine grössere Eiszunge sich
bis westlich über Glatz vorschob und als ihre Grundmoräne den
Geschiebelehm daselbst absetzte. Einen anderen Transportweg
für das nordische Dilavium gab wahrscheinlich der 481 m hohe
Neudecker Pass, der das Wartha'er Gebirge von dem südlich
gelegenen Reichensteiner Gebirge trennt, ab. Auf der Ostseite des
Passes lagert in 460 m Meereshöhe ein nordischer Granitblock.

Herr ZIMMERMANN referirte über die SCHMIDT'sche Excur-
sion durch die Schweizer Alpen in der Linie der Gotthard-
bahn bei Gelegenheit des diesjährigen internationalen Geologen-
Congresses.

Herr KOSMANN betonte in der Discussion hierüber, dass er
die dynamometamorpische Entstehung der Magnetite für ausge-
schlossen halte.

Herr JAEKEL sprach über die Körperform und Haut-
bedeckung von *Branchiosaurus salamandroides* PR.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

V.	W.	O.
HAUCHECORNE.	SCHEIBE.	JAEKEL.

Für die Bibliothek sind im Jahre 1894 im Austausch und als Geschenke eingegangen:

A. Zeitschriften.

In dieser Liste ist wie bei den Citaten der Aufsätze die Folge oder Serie durch eingeklammerte arabische Zahl, (2), der Band durch römische Zahl, II, das Heft durch nicht eingeklammerte arabische Zahl, 2, bezeichnet.

- Albany. *New York State Museum. Bulletin*, III, 11. — *Annual report*, XLV (1892), XLVI (1893).
- Angers. *Société d'études scientifiques. Bulletin*, XIX.
- Augsburg. Naturhistorischer Verein. *Berichte*, XXXI (1894).
- Basel. Naturforschende Gesellschaft. *Verhandlungen*, IX, 3.
- Berlin. Königl. preussische geologische Landesanstalt. *Jahrbuch für 1892*. — *Abhandlungen*, X, Heft 6 — 7. — Neue Folge, Heft 2, 9. — Nachtrag zum Katalog der Bibliothek, 1886—1893.
- Königl. Akademie der Wissenschaften. *Sitzungsberichte*, 1893, Heft 39 — 53 und 1894, Heft 1—38.
- *Zeitschrift für Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen in Preussen*, XLII.
- Märkisches Provinzial-Museum. *Bericht* 1893—94.
- Naturwissenschaftlicher Verein von Neuvorpommern u. Rügen. *Mittheilungen*. XXV.
- Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg. *Verhandlungen*, XXXV.
- *Der Gewerbefreund*, IV, 1—13.
- Bern. Naturforschende Gesellschaft. *Mittheilungen*, 1893.
- Bonn. Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens. *Verhandlungen*, L, 2; LI, 1.
- Boston. *Society of natural history. Proceedings*, XXVI, 1. — *Memoirs*, IV, 9. — *Occasional papers*, IV.
- Bremen. Naturwissenschaftl. Verein. *Abhandlungen*, XIII, 1. — F. BUCHANAU: Ueber Einheitlichkeit der botanischen Kunstausdrücke und Abkürzungen.
- Breslau. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur. *Jahresbericht*, LXXI (1893).
- Brünn. Naturforschender Verein. *Verhandlungen*, XXXI.
- Buenos Aires. *Academia nacional de ciencias en Cordoba. Boletín*, XII, 1—4; XIII, 1—4.
- Budapest. K. ungarische geologische Anstalt. *Mittheilungen aus dem Jahrbuch*, X, 4—6.
- Földtany Közlöny, XXIII, 9—12; XXIV, 1—5.
- Calcutta. *Geological survey of India. Records*, XXVI, 4; XXVII, 1—3. — *Palaeontologia Indica*, (9), II, 1. — *Manual*

- of the *Geology of India, II. Edition. Stratigraphical and structural Geology* by OLDHAM.
 Cambridge. *Museum of comparative zoology at Harvard College. Annual report, 1892—93.*
- Canada. *Geological and natural history survey of Canada. Annual report, V, 1—2.*
- Cassel. *Geognostische Jahreshefte.* Herausgegeben von der geognostischen Abtheilung des kgl. Bayerischen Oberbergamts in München, VI.
- Christiania. *Nordhavs Expedition. Zoologie, XXII.*
- Chur. Naturforschende Gesellschaft Graubündens. Jahresbericht, XXXVII.
- Danzig. Naturforsch. Gesellschaft. Schriften, VIII, 3—4.
- Darmstadt. Verein für Erdkunde. Notizblatt, (4), XIV.
 — Grossherzogl. hessische geologische Landesanstalt. Abhandlungen, II, 3.
- Des Moines. *Iowa Geological Survey. Annual Report, I (1892), II (1893).*
- Dorpat. Naturforscher-Gesellschaft. Sitzungsberichte, X, 2. — Archiv für Naturkunde, (2), X, 3.
- Dresden. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis. Sitzungsberichte, 1893, Juli—December.
- Dublin. *Royal Irish academy. Transactions, XXX, 5—14. — Proceedings, (3), III, 1—2.*
 — *R. Dublin Society. Proceedings, VIII, 1—2. — Transactions, V, 1—4.*
- Edinburgh. *R. physical society. Proceedings, 1892—93, 1893 bis 94.*
 — *R. Society. Proceedings, I—IV, VI—VIII, X—XIX. — Transactions, XXX—XXXV, XXXVI, 1—3, XXXVII, 1—2.*
- Frankfurt a. M. Senkenbergische Gesellschaft. Abhandlungen, XVIII, 2, 3. — Berichte, 1894.
- Freiburg. Naturforschende Gesellschaft. Berichte, VIII.
- Genf. *Société de physique et d'histoire naturelle. Compt. rend. des travaux, 76^e session de la société helvétique sc. nat. 1893.* Lausanne.
- Glasgow. *Geological society. Transactions, IX, 2.*
- Gotha. PETERMANN'S Mittheilungen, XL.
- Güstrow. Siehe Neubrandenburg.
- Halifax. *Nova Scotian Institute of Natural Science. Proceedings, (2), I, 3.*
- Halle. Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, siehe unter Leipzig.

- Hamburg. Naturwissenschaftl. Verein. — Verhandlungen, (3), I (1891).
- Hannover. Zeitschrift des Architecten- und Ingenieur-Vereins, XXXIX, 6; XL, 1—8.
- Harlem. *Archives Néerlandaises des sciences etc.*, XXVII, 3 bis 4; XXVIII, 1—4.
— *Archives du Musée Teyler*, (2), IV, 2.
- Heidelberg. Naturhistorisch-Medicinischer Verein. Verhandlungen, (2), V, 2.
- Helsingfors. *Société finlandaise de Géographie. Vetensk. Meddelanden af Geografiska Föreningen i Finland*, I (1892 bis 1893).
— *Fennia. Bulletin de la société géographique de Finlande*, IX, XI.
- Hermannstadt. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften. Verhandlungen, XLIII.
- Illinois. Siehe Springfield.
- Königsberg i. Pr. Physikal.-ökonomische Gesellschaft, Schriften, XXXIV.
- Kopenhagen. *Meddelelser om Grønland*, III, 3—4; VII—IX; XI, Suppl.; XIII.
- Krakau. Akademie der Wissenschaften. Anzeiger, 1893, Dec.; 1894, Jan.—Mai, Oct.-Nov.
- Lausanne. *Société Vaudoise des sciences naturelles. Bulletin*, No. 113, 114.
— *Société helvétique de sciences naturelles. Actes*, 76^a Session.
- Leipzig. Verein für Erdkunde. Mittheilungen, 1893.
— (Früher Halle). Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, XLVI, 5—6; XLVII, 1—4.
- Leoben. k. k. Bergakademie. Programm, 1894—95.
- Liège. *Société géologique de Belgique. Annales*, XX, 2; XXI, 1, 2.
- Lille. *Société géologique du Nord. Annales*, XXI, 4; XXII, 1, 2.
- Lissabon. *Communicações da Commissao dos Trabhalos geologicos do Portugal. Description de la faune jurassique*. P. CHOFFAT. *Cephalopodes*. Th. I. *Ammonites du Lusitaniën de la Contrée de Torres-Vedras*.
- London. *Geological society. Quarterly Journal*, L. — *Abstracts of the Proceedings*, No. 615—632.
— *British Museum Nat. hist. Catalogue of the Mesozoic Plants in the Departement of Geology*, I. *Thallophyta - Pteritophyta* by SEWARD.
- Lund. *Acta Universitatis Lundensis. Lunds Universitets Års-Skrift*, XXIX.

- Madison. *Wisconsin academy. Transactions*, IX, 1, 2.
- Madrid. *Comision del Mapa geológico. Memorias*, 1892. *Boletín*, XIX (1892).
- Magdeburg. Naturwissenschaftl. Verein. Jahresbericht u. Abhandlungen, 1893—1894. — Festschrift zum 25. Stiftungstag.
- Manchester. *Literary and philosophical society. Memoirs and Proceedings*, (4), VIII, 1—3.
- *Geological society. Transactions*, XXII, 14—18; XXIII, 1—2.
- Meriden. *Scientific Association. Annual Adress*, 1893.
- Milano. *Società italiana di scienze naturali. Atti*, XXXIV, 4.
- *Sansoni. Giornale di Mineralogia*, I—IV; V, 1—3.
- Milwaukee. *Public Muscum of the City. Annual Report*, XI.
- Minneapolis. Siehe Minnesota.
- Minnesota. *Geological and natural history survey of Minnesota. Annual Report*, XXI. — *Bulletin*, X.
- Montreal. *The Canadian record of science*, V, 8.
- Moscau. *Société impériale des naturalistes. Bulletin*, 1893, 4; 1894, 1—2.
- München. Kgl. bayerische Akademie der Wissenschaften, math.-physik. Klasse. Abhandlungen, XVIII, 2. — Sitzungsberichte, 1893, 3; 1894, 1—3. — Festschrift: RÜDINGER: Ueber die Wege und die Ziele der Hirnforschung.
- Nantes. *Société des sciences naturelles de l'Ouest de la France. Bulletin*, I—III; IV, 1.
- Neubrandenburg. Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. *Archiv*, XLVII, 1 u. 2.
- New Haven. *The american journal of science*, No. 277—288.
- New York. *American muscum of natural history. Annual report*, 1893. — *Bulletin*, V.
- *Academie of sciences. Transactions*, XII. — *Annals*, VII, 6—12; VIII, 1—4.
- Nürnberg. Naturhistorische Gesellschaft. Abhandlungen, X, 2.
- Ottawa. *R. society of Canada. Proceedings and Transactions*, XI.
- Paris. *Annales de mines*, (9), IV, 12; V, 1—6; VI, 7—10.
- *Société géologique de France. Bulletin*, (3), XXI, 3—7; XXII, 1—6, 8. — *Compt. rend.*, 1893, 18; 1894, 1—17.
- Philadelphia. *Academy of natural science. Proceedings*, 1893, 2—3; 1894, 1. — *Journal*, (2), X, 1.
- *American philosophical society. Proceedings*, No. 142—145.
- Pisa. *Società Toscana di scienze naturali. Memorie*, XIII. — *Processi verbali*, VIII; IX, S. 1—132.
- Porto. *Revista di sciencias naturaes e sociaes*, III, 9—10.

- Prag. K. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften. Sitzungsberichte, 1893. — Jahresbericht, 1893
- Regensburg. Zoologisch-mineralogischer Verein. Berichte 1893.
- Rochester. *Geological society of America. Bulletin*, IV, V.
- Rom. *Societa geologica italiana. Bolletino*, X, 1, 5; XI, 2, 3; XII, 4; XIII, 1. *Index* zu I—X.
- *Atti della R. accademia dei Lincei. Rendiconti*, (5), II; 2. Sem., 12; — III; 1. Sem., 1—12; 2. Sem., 1—9. — Festsitzung 3 Giugno 1894
- *R. comitato geologico d'Italia. Bolletino*, XXIV, 4; XXV, 1—3.
- San Francisco. *California Academy of sciences. Proceedings*, (2), III, 2. — *Occasional Papers*, IV.
- Springfield. *Geological survey of Illinois. Bulletin*, III.
- *Bureau of Labor Statistics. Statistics of coal in Illinois. Annual report*, XII (1893). — *The Mining Laws and other Labor Laws of the State Illinois*, 1893.
- St. Etienne. *Société de l'industrie minière. Bulletin*, (3), VII, 3—4; VIII, 1—2. — *Comptes rendus mensuels*, 1893, Dec.; 1894, Jan.-Sept.
- St. Gallen. Naturwissenschaftl. Gesellschaft. Bericht, 1891—92.
- St. Louis. *Académie of science. Transactions*, VI, 9—17.
- St. Paulo. *Commissao geographica geologica da Provincia de St. Paulo. Boletim*, 1890—92.
- St. Petersburg. *Académie impériale des sciences. Mémoires*, XLI, 5; XLII, 1, 3, 5. — *Bulletin*, (2), IV, 1—2; (5), I, 1—3.
- Stockholm. *Sveriges offentliga Bibliothek. Accessions - Catalog*, VIII.
- *Kgl. svenska vetenskaps akademiens Förhandlingar*, L (1893). — *Handlingar*, XXV, 1—2. — *Bihang*, XIX, 1—4.
- *Geologiska föreningens förhandlingar*, XV, 7; XVI, 1—3, 5, 6.
- Stuttgart. Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg. Jahreshefte, L.
- Sydney. *Geological survey of New South Wales. Memoirs. Geology*, No. 5. *Geology of the Brocken Hill Lode and Barrier Ranges Mineral Field* by J. B. JAQUET, 1891. — *Records*, III, 4; IV, 1—2. — *Report of Departement of mines and Agriculture*, 1893.
- Tokyo. *College of science, Imperial university. Journal*, VI, 4; VII, 1; VIII, 1. — *Calendar*. 1893—94.
- Upsala. *Geological Institution. Bulletin*, I, 2.

Venedig. *R. istituto veneto di scienze etc. Atti*, (7), III, 4 bis 10; IV, 1—10; V, 1—3.

Washington. *Smithsonian institution. Annual Report*, 1891, 1892. — *Contributions*, XXVII. — *Bureau of Ethnology: Annual Report*, IX u. X. —

1. *Bibliography of the Salishan languages* by J. C. PILLING.
2. *Relation of Biology to Geological Investigation* by CH. A. WHITE.
3. *The Pamnukey Indians of Virginia* by G. POLLARD.
4. *The Maya Year* by C. THOMAS.
3. *Bibliography of the Wakashan languages* by J. C. PILLING.

Wien. Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte der math.-naturw. Classe, I. Abth., CII, 1—7. II. Abth., A., CII, 1—7. B., CII, 1—7.

— K. k. geolog. Reichsanstalt. *Jahrbuch*, XLI, 4; XLIII, 2 bis 4; XLIV, 1. — *Verhandlungen*, 1893, 11—12; 1894, 1—9. — *Abhandlungen*, VI, 6; XV, 4—6; XVII, 3.

— K. k. geographische Gesellschaft. *Mittheilungen*, XXXVI.

— K. k. naturhistorisches Hofmuseum. *Annalen*, VIII, 3—4; IX, 1—2.

Wiesbaden. Verein für Naturkunde. *Jahrbuch*, XLVII.

Zürich. Naturforsch. Gesellschaft. *Vierteljahrs-Schrift*, XXXVIII, 3—4; XXXIX, 1—2. — *Neujahrsblatt*, XCVII.

B. Bücher und Abhandlungen.

ABELLA Y CASARIEGO (E. A.), *Descripción física, geológica y minera en bosquejo de la Isla de Panay*. 8°. Manila 1890.

ÄHRLING (E.), *CARL VON LINNÉ'S brefvezking*. 8°. Stockholm 1885.

BODENBENDER (W.), *Sobre el carbon y asfalto carbonizado de la provincia de Mendoza*. 8°. Buenos Aires 1893. (*Bol. Acad. nae. de scienc.* Cordoba, XIII.)

CALDERON (S.) u. QUIROGA (F.), *Estudio petrografico del meteorito de Gureña, Badajoz*. Gr. 8°. 1893. (*Anal. Soc. Esp. Hist. Nat.*, XXII.)

COOPER (J. G.), *Catalogue of California fossils*, II—V. 8°. Sacramento 1894. (*Bull. Calif. State Mining Bur.*, 1894, No. 6.)

DUPARC (L.), *Le Lac d'Annecy*. 8°. Genf 1894. (*Arch. sc. phys. nat.*, (3), XXXI.)

- DUPARC (L.), *Prolongement supposé de la chaîne de Belledonne vers le Nord*. 8°. Genf 1894. (Ibid., XXXI, No. 6.)
- et DELEBECQUE (A.), *Sur les gabbros et les amphibolites du massif de Belledonne*. 4°. Paris. 1894. (*Compt. rend. Acad. sciences.*)
- et MRAZEC (L.), *Sur l'extrémité nord-est du massif du Mont-Blanc*. 4°. Paris 1893. (Ibid.)
- — *Note sur la Serpentine de la Vallée de Binnén (Valais)*. 8°. Paris 1894. (*Bull. soc. franç. de Minéralogie, XVI.*)
- — *Le Massif de Trient. Etude pétrographique*. 8°. Genf 1894. (*Archiv. Sc. phys. et nat.*, (3), XXXII.)
- et RITTER (E.), *Sur une formation quaternaire d'Eboulis au Mont Salève*. 8°. Genf 1893. (Ibid. XXX.)
- — *Sur la nature pétrographique du carbonifère de la zone du Mont-Blanc*. 8°. Genf 1894. (Ibid. XXXI.)
- — *Les formations du carbonifère et les quartzites du trias dans la région NW de la première zone alpine. Etude pétrographique*. Gr. 8°. Genf 1894. (*Mém. soc. phys. et d'hist. nat.*, XXXII.)
- — *Sur les eclogites et amphibolites du massif de Grant-Mont dans la région de Beaufort (Tarentaise)*. 8°. Genf 1894. (*Archiv. sc. phys. et nat.*, (3), XXXI.)
- FARRINGTON (C. O.), *An analysis of Jadeite from Mogonug, Burma*. 8°. Washington 1888. (*Proc. U. S. Nat. Mus.*, XI.)
- FAVRE (E.) et SCHARDT (H.), *Revue géologique Suisse*, XXIV (1893). 8°. Genf 1894.
- FORNASINI (C.), *Foraminiferi delle marne Messinesi*. Gr. 8°. Bologna 1894. (*Mem. R. Acad. d. dell' Institut. di Bologna*, (5), IV.)
- *I Foraminiferi della collezione Soldani relation al „Saggio oritografico“*. 8°. Bologna 1894.
- FUTTERER (K.), *Die Gliederung der oberen Kreide in Friaul*. Gr. 8°. Berlin 1893. (*Sitzungsber. Akad. Wiss.*, XL.)
- *Ueber Hippuriten von Nabresina*. 8°. Berlin 1893. (*Zeitschrift Deutsch. geol. Ges.*, XLV.)
- GILBERT (S. K.) u. LYMAN (B. S.), *The name „Newark“ in American stratigraphy. A joint discussion*. 8°. Philadelphia 1893. (*Journal of Geology*.)
- GÜMBEL (W. v.), *Die Amberger Eisenerzformation*. 8°. München 1893. (*Sitzungber. k. bayr. Akad. Wiss.*, XXIII, 3.)
- *Naturwissenschaftliches aus der Umgebung von Gardone Riviera am Gardasee*. 8°. München 1895. (HEINZELMANN: Gardone Riviera.)

- HARLÉ (M. E.), *Découverte d'ossements d'hyènes rayées dans la grotte de Montsannés (Haute Garonne)*. 4°. Paris 1894. (*Compt. rend. acad. scienc.*)
- *Restes d'élan et de lion dans une station préhistorique de transition entre la quaternaire et les temps actuels à Saint-Martory (Haute Garonne)*. 8°. Paris 1894. (*L'Anthropologie*, 1894, No. 4.)
- HÖFER (H.), *Die Entstehung der Blei-, Zink- und Eisenerzlagerstätten in Oberschlesien*.
- JAEKEL (O.), *Ueber Dichelodus GIEB. und einige Ichthyodorulithen*. 8°. Stuttgart 1891. (*N. Jahrb. f. Miner.*, 1892, I.)
- *Ueber die Ruderorgane der Placodermen*. 8°. Berlin 1893. (*Ges. naturf. Freunde. Sitz.-Ber.*, 1893, No. 6.)
- *Ueber Holocrinus W. u. Sp. aus dem Unteren Muschelkalk*. 8°. Berlin 1893. (*Ibid.* No. 8.)
- *Entwurf einer Morphogenie und Phylogenie der Crinoiden*. 8°. Berlin 1894. (*Ibid.*, 1894, No. 4.)
- KOSSMANN (B.), *Ueber die Bedingungen der Aufnahme und Bindung des Hydratwassers der anorganischen Salze*. 4°. Berlin 1893. (*Berg- und Hüttenmännische Zeitung*.)
- *Ueber die Bildung haloidischer Salze*. Gr. 8°. 1894. (*Leopoldina* XXX.)
- *Die spezifischen Wärmen der Metalle*. Gr. 8°. Düsseldorf 1894. („*Stahl und Eisen*“, 1894, No. 5.)
- LAWSON (C. A.), *The post-pliocene diastrophism of the coast of Southern California*. Gr. 8°. Berkeley 1893. (*Univers. California. Bull. Dep. Geol.*, I.)
- LEWIS (H. C.), *Papers and notes on the glacial geology of Great Britain and Ireland*. Herausgegeben nach dem Tode des Verfassers von H. W. CROSSKY. 8°. London 1894.
- LYMAN (B. S.), *Age of the Newark Brownstone*. 8°. Philadelphia 1894. (*Proc. Americ. Phil. Soc.*, XXXIII.)
- *Some New Red Horizons*. 8°. Philadelphia 1894. (*Ibid.*)
- MARSH (O. C.), *Restoration of Elotherium* 8°. New Haven 1894. (*Americ. Journ.*, XLVII.)
- *Restoration of Camptosaurus*. 8°. New Haven. (*Ibid.*)
- *Eastern division of the Miohippus beds, with notes on some of the characteristics fossils*. 8°. New Haven 1894. (*Ibid.* XLVIII.)
- *Footprints of vertebrates in the Coal Measures of Kansas*. 8°. New Hawen 1894. In demselben Heft: *The typical Ornithopoda of the American Jurassic*. (*Ibid.*)
- *Description of tertiary Artiodactyles*. 8°. New Haven (*Ibid.*)

- MERILL (G. P.), *The formation of sandstone concretions*. 8°. Washington 1894. (*Proc. U. S. Nat. Mus.*, XVII.)
- *On the formation of stalactites and gypsum incrustations in cavcs*. 8°. Washington 1894. (*Ibid.*)
- MITSCHERLICH (A.), *Zur Erinnerung an EILHARD MITSCHERLICH*. 1794—1863. Gr. 8°. Berlin 1894.
- NATHORST (A. G.), *Ueber pflanzenähnliche „Fossilien“ durch rin- nendes Wasser hervorgebracht*. 4°. Berlin 1894. (*Naturw. Wochenschr.*, IX, 26.)
- Ogilvie (M. M.), *Coral in the „Dolomites“ of South Tyrol*. 8°. London 1894.
- OMBONI (G.), *Discorso di apertura delle Reunione nel Vicentino della Soc. géol. italiana*, 1892. 8°. Rom 1893. (*Boll. soc. géol. ital.*, XI, 3.)
- PACKARD (R. L.), *Note on a blue mineral supposed to be Ultra- marine, from Silver City, New Mexico*. 8°. Washington 1894. (*Proc. U. S. Nation. Mus.*, XVII.)
- PALACHE (Ch.), 1. *The Lherzolite - Serpentine and associated rocks of the Potrero, San Francisco*. — 2. *On a rock from the vicinity of Berkeley containing a new Soda Amphibole*. Gr. 8°. Berkeley 1894. (*Bull. Dep. of Geol. Univers. California*, I.)
- PENCK (A.), BRÜCKNER (ED.) und DU PASQUIER (L.), *Le système glaciaire des Alpes. Guide publié à l'occasion du Congrès géol. international*. 8°. Neuchatel 1894. (*Bull. soc. sc. nat.*, XXII.)
- PENECKE (K. A.), *Das Grazer Devon*. Gr. 8°. Wien 1893. (*Jahrb. k. k. geol. Reichsanst.*, XLIII.)
- POHLIG (H.), *Die Cerviden des Thüringischen Diluvial - Traver- tines mit Beiträgen über andere diluviale und recente Hirsch- formen*. 4°. Stuttgart 1892. (*Palaeontogr.*, XXXIX.)
- POTONIÉ (H.), *Die Zugehörigkeit von Halonia*. 8°. Berlin 1893. (*Ber. bot. Ges.*, XI.)
- PRIEM (F.), *La terre avant l'apparition de l'homme*. Gr. 8°. Paris. (Aus A. E. BREHM: *Merveilles de la nature*.)
- QUIROGA (F.), *Sobre la existencia de la humitu en algunas ca- lizas arcaicas de la Sierra de Guadarrama*. 8°. 1893. (*Act. soc. esp. hist. nat.*, ser. 2, t. II.)
- *El Professor D. JUAN VILANOVA y PIERRA*. Gr. 8°. (*Ibid.*)
- RANSOME (F. L.), *The eruptive rocks of Point Bonita*. Gr. 8°. Berkeley 1893. (*Univers. California. Bull. Dep. Geol.*, I.)
- SCHLEIFENBAUM. *Ueber den auffälligen Bergbau des ehemaligen Hasselröder Bergreviers*. 8°. Wernigerode 1893. (*Schriften des naturw. Ver. des Harzes*, VIII.)

- SCUDDER (S. H.), *Tertiary Tipulidac, with special reference to those of Florissant, Colorado.* 8°. Philadelphia 1893. (*Proc. Americ. Phil. Soc.*, XXXII.)
- *The effect of glaciation and of the glacial period on the present fauna of North America.* 8°. New Haven 1894. (*Americ. Journal.* XLVIII.)
- SOLOLOW (N. A.), *Die Dünen. Bildung, Entwicklung und innerer Bau.* (Deutsche, vom Verfasser ergänzte Ausgabe von A. ARZRUNI.) 8°. Berlin 1894.
- STAPFF (F. M.), *Ueber die vorgeschlagene Entlastung des Schneidemühler Bohrloches durch neue Bohrlöcher.* Gr. 8°. Essen 1894. („Glück auf“, 1894.)
- *On the sand-grains in micaceous gneiss from the St. Gothard Tunnel.* 8°. London 1894. (*Geol. Mag. Dec. IV, Vol. I.*)
- THOST (C. R.), *Mikroskopische Studien an Gesteinen des Karabagh-Gaus (Armenisches Hochland) mit 1 Tafel.* 4°. Frankfurt a. M. 1894. (Abhandl. Senkenb. Ges., XVIII.)
- WICHMANN (A.), *Petrographische Studien über den Indischen Archipel. I. Leucitgesteine von der Insel Celebes.* 8°. Batavia 1893. *Natuurk. Tijdschr. v. Neederl. Indie*, LIII.)
- *Die Binnenseen von Celebes.* 4°. Gotha 1893. (Petermann's Mittheil., 1893.)
- *Die Insel Rotti.* 4°. Gotha 1892. (Ibid. 1892.)
- WOLDRICH (J. N.), *Reste diluvialer Faunen und des Menschen aus dem Waldviertel Niederösterreichs.* 4°. Wien 1893. (Denkschr. Math. Kl. Akad. Wiss., LX.)
- Michigan Mining School. Catalogue 1892—94.* 8°. Houghton 1894.
- *A paper on the Mining School.* 8°. Lansing 1894.
- Report Annual, of the American Board of Commissioners for Foreign Missions,* XVIII. 8°. Boston 1890.
- *of the Manchester Museum Owen's College, 1889—90.* 8°. Manchester.

C. Karten und Kartentexte.

Deutschland. Preussen.

1. Geologische Spezialkarte von Preussen, 1 : 25 000, herausgegeben von der kgl. geol. Landesanstalt, Lief. 46 u. 62 nebst erläuternden Texten.

2a. Geologische Karte des Okerthales von Romker Halle bis Oker von A. HALFAR und M. KOCH. 1:25000.

b. Geologische Uebersichtskarte der Umgegend von Goslar und Clausthal. 1 : 100 000.

c. Geognostische Karte des Oberharzer Diabaszuges zwischen Osterode und dem Polsterberg von M. KOCH. 1 : 25 000.

Sämmtlich herausgegeben von der k. geol. Landesanstalt gelegentlich der Versammlung der deutschen geolog. Ges. in Goslar 1893, (in 3 Exemplaren).

Finland.

Geologiska Undersökning. 1 : 200 000. Kartbladet 25 (Föglö) und 26 (Enskär) (mit erläut. Texten).

Italien.

1. H. BECKER: *Carta geologica dell' Alta Brianza.* 1 : 86,400. Milano.

2. *Ufficio geologico. Carta Geol. della Calabria.* 1 : 100 000. Blatt No. 236—238, 241—243 und eine Profiltafel.

Japan.

Geological survey. 1 : 200 000. Bl. Ichinoseki, Z. 16, Col. XIV, Aizu Z. 13, Col. XII. Akita Z. 18, Col. XIII.

Sachsen.

K. geol. Landesanstalt. 1 : 25 000. Bl. Schirgiswalde, Kreischa, Moritzburg, Dresden, Welke, Baruth und Königstein nebst erläut. Texten.

Schweden.

Institut royal géologique.

Ser. Aa. 108 und 109, Text u. Atlas

Ab. 13 bis 15 desgl.

Bb. 7 desgl.

C. 112, 116 bis 130, 131 mit Karte (4 Bl.),
132 bis 134 (112, 120, 131 in 4^o).

Schweiz.

Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz. Lief. VII mit Blatt XI, Lief. VIII, Supplément I, Lief. XXI mit Atlas, XXIV, XXXII und XXXIII.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Verhandlungen der Gesellschaft. 844-864](#)

